

Wenn du Gottes Segen willst, vergib deiner Mutter und segne sie

Gepostet von [Judith Doctor](#) am 10. Mai 2019 in [Vergebung](#) , [Mein Zeugnis](#) | [1 Kommentar](#)



Vor einigen Jahren wurde mir klar, dass ich meiner Mutter nicht vergeben wollte. Ihre Sünde? Mich nicht bei meinem Namen zu nennen und mich als Individuum zu sehen, getrennt von ihr.

Meistens nannte sie mich beim Namen meiner jüngeren Schwester. Das hat mich gestört, obwohl ich das auch bei meinen Kindern mache. Ein paar Stunden bevor sie starb, sagte ich zu ihr: „Ich liebe dich, Mama.“ Ihre einzige Antwort war: „Ich liebe euch *alle* Kinder.“ Ich habe ihr diese Vergehen jahrelang vorgeworfen.

Als der Herr endlich meine Augen öffnete, vergab ich ihr. In dieser Nacht träumte ich:

Mama lag tot in ihrem Bett. Plötzlich öffneten sie ihre Augen und sahen mich direkt an. Ihre Augen füllten sich mit Liebe, als ihr eine Träne über die Wange lief. Dann schloss sie die Augen und war wieder weg.

Ich erwachte mit großer Freude – ich wurde von meiner Mutter geliebt und gesehen (aus */ Forgive You: How Heart-Based Forgiveness Sets You Free* , Judith A. Doctor).

Berufen, andere zu segnen

Wir alle sind von der emotionalen Unterstützung betroffen, die uns unsere Familien geben oder vorenthalten. Wir brauchen ihren Segen. Ein Segen bietet die Botschaft: „Du bist geliebt. Du wirst gesucht. Du bist wertvoll. Du bist wichtig.“ Aber manche Eltern sind nicht in der Lage, diesen Segen zu geben – vielleicht haben sie ihn selbst nie erhalten.

Wenn wir jemanden segnen, ehren wir ihn durch unsere Taten oder Worte. Wir können uns wünschen, dass ihr guter Wille und ihr Glück sind, Gottes Gunst auf ihnen sein, oder etwas Gutes über sie sagen, wofür wir dankbar sind.

Wir können dieses geistliche Prinzip in der Bibel sehen:

- Mose fordert Aaron auf, die Söhne Israels zu segnen: „Du sollst zu ihnen *sagen* : ‚Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden‘“ (Numeri 6,24-25).

- Als Rebekka ihr Zuhause verließ, um Isaaks Frau zu werden, gab ihre Familie ihr diesen Segen: „Mögest du, unsere Schwester, zu Tausenden von Zehntausenden werden, und mögen deine Nachkommen das Tor derer besitzen, die sie hassen“ (Genesis 24:60).
- Kurz bevor Isaak starb, segnete er seinen Sohn Jakob mit den Worten: „Gott gebe dir den Tau des Himmels und die Fettigkeit der Erde und viel Korn und Wein ...“ (Genesis 27:28).
- In den Evangelien sehen wir, wie Jesus die Kinder segnet. Wir sehen auch, wie er seine Jünger segnet, bevor er sie verlässt.
- In den Briefen weist uns der heilige Petrus an, die Menschen zu segnen, die uns verletzt haben: „Nicht Böses mit Bösem oder Beleidigung mit Beleidigung vergelten, sondern stattdessen einen Segen geben; denn dazu seid ihr berufen worden, damit ihr Segen ererbt“ (1. Petrus 3,9).

Interessanterweise verbindet der heilige Petrus unseren Segen von Gott mit unserer Bereitschaft, die Menschen zu segnen, die uns verletzt haben – dazu gehören unsere Mutter und unser Vater.

Ehre unseren Vater und unsere Mutter

Das fünfte Gebot von Moses impliziert, dass das Leben für uns in jedem Bereich gut verlaufen wird, in dem wir unsere Eltern ehren. Dieses Gebot ist so bedeutsam, dass es im Neuen Testament zweimal wiederholt wird, einmal von Jesus, dann von Paulus.

1. Denn Gott hat gesagt: „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ und „Wer Vater oder Mutter schlecht redet, der soll getötet werden“ – Matthäus 15:4).

2. Ehre deinen Vater und deine Mutter (das ist das erste Gebot mit einer Verheißung, damit es dir gut gehe und du auf der Erde leben kannst – Epheser 6:2-3).

Die Pioniere der inneren Heilung, John und Paula Sandford, schlagen vor, dass das Versäumnis, unsere Eltern zu ehren, „die Wurzel aller Eheprobleme, jedes Erziehungsdilemmas und jeder moralischen und unmoralischen Neigung“ ist. Urteile, die wir als Kinder gegen unsere Eltern gefällt haben, können Dunkelheit in uns verursachen und unsere zukünftigen Beziehungen beeinflussen (*Die Transformation des inneren Menschen*).

Wer seinen Vater oder seine Mutter verflucht, dessen Lampe erlischt in der Zeit {Augenpupille} der Finsternis – Sprüche 20:20.

Urteile über unsere Eltern zu fällen und sie in unserem Herzen zu behalten, wird unsere inneren Lampen verdunkeln und unsere Fähigkeit blockieren, uns selbst, unsere Eltern und sogar Gott klar zu sehen. Es wird auch dazu führen, dass unsere Herzen verhärten und zu Stein werden, was uns unfähig macht, weichherzig zu sein und Barmherzigkeit zu zeigen.

Schließe Frieden mit deiner Mutter

1994 schrieb ich in mein Tagebuch:

Es gibt etwas an einer Mutter, das uns tief innerlich aufwühlt. Es offenbart einige unserer tiefsten Sehnsüchte, geliebt, akzeptiert, geschätzt zu werden, zu wissen, dass jemand für uns da ist. Aber wenn sie es nicht ist, sind wir verletzt, verwirrt und wütend.

Ich sehe deutlich, wie wichtig „Mutterschaft“ ist. Doch ich sehe, dass sie nicht alles für uns sein kann; sie sollte nie sein. Sie kann nicht Gott für uns sein.

Nehmen Sie an diesem Muttertag Ihrer Mutter die Last ab. SchlieÙe Frieden mit ihr. Akzeptiere sie so wie sie ist. Vergib ihr, was sie getan oder nicht getan hat – wenn das Blut Jesu für ihr Versagen ausreicht.

Danke ihr, dass sie dir das Leben geschenkt hat. Denken Sie darüber nach, welche immateriellen Geschenke Ihre Mutter Ihnen gegeben haben könnte – für mich ist es ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft.

Dann /segne sie, indem du etwas Gutes über sie sagst. Oder wenn sie weg ist, dann schreibe ihr einen Brief.

Ich segne heute alle Mütter

Dieser Segen soll es Ihnen ermöglichen, mit dem himmlischen Vater in Kontakt zu treten. Als seine Botschafterin, Mutter im Leib Christi, werde ich ihn bitten, seine Hand auszustrecken und Ihr gebrochenes Herz zu berühren und zu heilen.

Ich bin berufen, das Gesetz Christi zu erfüllen, meine liebenden anderen. Wir werden Freunde Jesu genannt, Freunde bedecken sich mit Liebe und tragen einander die Last (1. Petrus 4,8; Galater 6,1-2; 2. Timotheus 2,23-26). Und Paulus sagte zu Timotheus: „mein wahres Kind im Glauben“ (1. Timotheus 12).

Lesen Sie die Worte so, als würde Ihr himmlischer Vater zu Ihnen sprechen, denn wenn Ihre Mutter diese Worte hätte sagen können, hätte sie sie zu Ihnen gesagt.

Bestätigung der Mutter

Als deine Schwester und spirituelle Mutter stehe ich heute an der Stelle deiner Mutter, ich stehe für deinen Schmerz ein. Was Ihre Mutter aufgrund von Problemen in ihrem Leben nicht sagen konnte oder wollte, werde ich sagen, und Sie werden die Dinge in Ihrem Herzen hören. Ich übernehme Verantwortung als Schwester. Höre nun diese Worte in deinem Herzen, während ich sie spreche:

- Ich liebe dich. Für mich bist du so schön. Du bist mein wundervolles Kind.
- Ich war so froh, als du geboren wurdest.
- Ich bin stolz auf dich. Ich habe dich geliebt. Du bist eine gute Tochter.
- Ich bin so stolz deine Mutter zu sein.

Ich bitte dich, mir zu verzeihen ...

1. Dass ich dir nicht gesagt habe, wie sehr ich dich liebe, und es dir gezeigt habe.
2. Dass ich dich nicht umarmte und hielt, damit du wüsstest, wie sehr du geliebt wurdest.
3. Für mein Schweigen. Mein Schweigen tut mir so leid; es hat dich verwirrt und verletzt und dafür, dass du Schweigen benutzt hast, um dich zu bestrafen.
4. Dass ich dir nicht erlaubt habe, mit mir zu sprechen, wenn es nötig war, dass ich dich ignoriert habe.
5. Weil er Sie emotional, psychisch oder körperlich missbraucht hat.
6. Weil du dich nicht beschützt hast.
7. Weil ich dich nicht beschütze.
8. Dass ich dir nicht gesagt habe, wie stolz ich auf dich war.
9. Weil ich dich nicht gesehen habe.
10. Dafür, dass du dich kritisiert und dir immer gesagt hast, was du falsch gemacht hast.
11. Dass du dir nicht gesagt hast, dass du begabt und talentiert bist.

Ich fordere Sie auf, zu antworten, indem Sie sagen:

- Mutter, ich vergebe dir.

Danken Sie Gott und öffnen Sie sich seinem Segen

Himmlicher Vater, ich öffne mich jetzt, um deinen Segen auf jede Weise zu empfangen, die du mir erteilen möchtest.

Danke Jesus, dass du in mir lebst. Ich entscheide mich dafür, meiner Mutter zu vergeben und meine Wut und meine Urteile gegen sie loszulassen.

Heiliger Geist, ich öffne mein Herz und meinen Verstand für dich. Offenbaren Sie mir die Segnungen, die Jesus für mich erlangt hat, und wie ich sie erhalten kann. Amen

Jetzt fülle dein Herz mit Gottes Wahrheiten und Danksagung. Fangen Sie an, Gott zu preisen und ihm für seine Macht, Güte, Liebe usw. zu danken. Es ist hilfreich, in den Psalmen zu lesen und sie laut zu beten. Hier sind zwei Beispiele:

1. Lobe den Herrn, o meine Seele, und vergiss keinen seiner Wohltaten; Wer verzeiht alle deine Missetaten; der all deine Krankheiten heilt; der dein Leben aus der Grube erlöst ... du sättigst deine Jahre mit guten Dingen, damit deine Jugend erneuert wird wie der Adler (Psalm 103:2-5).

2. Ich werde den Herrn allezeit preisen; Sein Lob soll beständig in meinem Mund sein. Meine Seele soll sich des Herrn rühmen; die Demütigen werden es hören und sich freuen. O preise den Herrn mit mir, und lass uns gemeinsam seinen Namen erhöhen (Psalm 34,1-3).